

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 30. Januar 2017

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
3. Lärmaktionsplan Grundsatzbeschluss
4. Sanierung und Optimierung der Kläranlage Rangendingen: Vergabe der Maschinenteknik
5. Sanierung Gemeindehaus UG-Saal: Vergabe der Elektroarbeiten
6. Mehrgenerationenhaus Rangendingen - weitere Förderung
7. Landessanierungsprogramm - Erlass einer Satzung über die Erweiterung des Sanierungsgebiets "Westlicher Ortskern"
8. Baugesuche
9. Annahme von Spenden
10. Bekanntgaben und Verschiedenes

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Zuhörern wurden keine Fragen an die Verwaltung oder den Gemeinderat gerichtet.

TOP 2: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat hat die Ingenieur- und Planungsaufträge für die Erweiterung der Joachim-Schäfer-Schule vergeben.

Der endgültige Planungsauftrag für den Neubau, sowie der Planungsauftrag für die Sanierungsmaßnahmen wurde an das Architekturbüro Beuter vergeben.

Die Statikplanung wurde an das Büro IW Ingenieurwerkstatt, Rangendingen vergeben.

Die Heizungs- und Sanitärplanung, sowie die Elektroplanung wurden an die Firma SHT Haustechnik, vergeben.

Der Gemeinderat hat den Verkauf einer Gewerbefläche an die Firma MED-EL Surgical-Solutions GmbH beschlossen.

Der Gemeinderat hat beschlossen eine Abstandsflächenbaulast für einen Schuppenbau auf den Flurstücken 3231 und 3231/1 zu übernehmen.

TOP 3: Lärmaktionsplan Grundsatzbeschluss

Im Sommer 2015 hat der Gemeinderat die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes beschlossen und den Auftrag an das Büro Rapp Trans AG, Freiburg, vergeben. Mit der Aufstellung des Lärmaktionsplans sollen vor allem die stark vom Verkehrslärm betroffenen Einwohner die direkt an der L 410 wohnen durch geeignete Maßnahmen geschützt werden.

BM Widmaier übergab das Wort an Herrn Wahl von der Firma Rapp Trans.

Herr Wahl stellte dem Gemeinderat die Zwischenergebnisse der Lärmaktionsplanung Rangendingen im Rahmen einer Präsentation vor.

Die bisherigen Untersuchungen zeigen eine starke Betroffenheit, die berechneten Belastungen erfordern nach den vorliegenden Richtlinien lärm mindernde Maßnahmen.

Anschließend wurden mögliche Lösungswege für Rangendingen diskutiert:

- Lärm mindernde Fahrbahndeckschichten
- Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 auf 30 km/h ganztags oder nachts
- Lärmschutzwände
- Blitzer
- Digitale Geschwindigkeitsanzeigen

Die Maßnahmen müssen näher untersucht und sowohl mit der Bevölkerung als auch mit den Fachbehörden abgestimmt werden.

BM Widmaier informierte den Gemeinderat, dass der Abschlussbericht für den Fußverkehrscheck derzeit fertig gestellt werde. Im Rahmen der Ergebnisauswertung des Fußverkehrschecks sei auch eine Tempobegrenzung auf 30 km/h im Bereich der Einmündung Lehmgrubenstr./Haigerlocher Str. vorgeschlagen worden.

Gemeinderat Strobel erkundigte sich, ob auch eine Reduzierung auf Tempo 40 möglich sei. .

Herr Wahl erwiderte, dass für die Lärmerzeugung vor allem das Rollgeräusch, nicht das Motorgeräusch entscheidend sei. Tempo 30 sei daher deutlich leiser als Tempo 40.

Gemeinderat Dehner gab zu bedenken, dass sich durch die Entstehung der Neubaugebiete das Verkehrsaufkommen in Rangendingen entsprechend erhöht habe. Eine Tempobegrenzung auf 30 km/h im Bereich der Einmündungen auf die Haigerlocher Str. sei daher aus Sicherheitsgründen sehr sinnvoll.

Herr Wahl erläuterte, dass die Tempobegrenzung auf 30 km/h wahrscheinlich nur an den, durch den Lärmaktionsplan als problematisch erkannten Bereichen genehmigt werde. Das Sicherheitsargument könne zwar synergetisch angeführt werden, beim Lärmaktionsplan gehe es aber letztendlich primär um Lärmschutz.

Im weiteren Verfahren werden die einzelnen Maßnahmen weiter untersucht und mit der Bevölkerung sowie mit den Behörden abgestimmt.

TOP 4: Sanierung und Optimierung der Kläranlage Rangendingen: Vergabe der Maschinentchnik

Das mit dem Landratsamt Zollernalbkreis abgestimmte Optimierungskonzept für die Kläranlage Rangendingen sieht im Jahr 2017 eine Modernisierung der maschinentechnischen Ausrüstung auf der Kläranlage vor. Die Gemeinde hat die Erneuerung dieser maschinentechnischen Ausrüstung beschränkt ausgeschrieben und mit der Bauleitung die Weber-Ingenieure GmbH beauftragt. Insgesamt wurden 5 Angebote abgegeben. Das günstigste Angebot kam von der Fa. Kuhn GmbH, Höpfigen.

Ohne weitere Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:
Die Arbeiten werden an den günstigsten Bieter, die Fa. Kuhn GmbH zu der Gesamtbruttoangebotssumme in Höhe von 69.195,61 € vergeben.

TOP 5: Sanierung Gemeindehaus UG-Saal: Vergabe der Elektroarbeiten

BM Widmaier teilte dem Gemeinderat mit, dass die Arbeiten beschränkt ausgeschrieben wurden. Das günstigste Angebot hat die Firma DWS Rangendingen abgegeben.
Ohne weitere Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:
Die Arbeiten werden an den günstigsten Bieter, die Firma DWS Rangendingen, zum Angebotspreis von 27.139,- € vergeben.

TOP 6: Mehrgenerationenhaus Rangendingen – weitere Förderung

Das Mehrgenerationenhaus Rangendingen hat sich seit seiner Einrichtung 2007 zu einem festen Bestandteil der Gemeinde entwickelt, der erhalten und weiterentwickelt werden soll. Die vielfältigen Angebote für Jung und Alt entsprechen dem familienfreundlichen Leitbild der Gemeinde Rangendingen und wirken erfolgreich.

Alle kommunalen Beschlüsse sollen auch weiterhin unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und der Generationenfreundlichkeit erfolgen.

Um dies zu verankern fasste der Gemeinderat ohne weitere Diskussion einstimmig folgenden Beschluss:

Das Mehrgenerationenhaus Rangendingen ist bei der Gemeinde Rangendingen fester Bestandteil der kommunalen Planungen zum demographischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung.

TOP 7: Landessanierungsprogramm - Erlass einer Satzung über die Erweiterung des Sanierungsgebiets "Westlicher Ortskern"

Die Grundstücke Schulstr. 3 und Schulstr. 5 sind in Gemeindeeigentum. Beide Gebäude sollen zur Beseitigung städtebaulicher Missstände abgebrochen werden. Um dies noch im Rahmen des Landessanierungsprogramms „Westlicher Ortskern“ abwickeln zu können, ist der Erlass der „Satzung über die Erweiterung des Sanierungsgebiets Westlicher Ortskern“ in Rangendingen notwendig.

Ohne weitere Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Satzung über die Erweiterung des Sanierungsgebiets „Westlicher Ortskern“ in Rangendingen wird wie vorgeschlagen erlassen.

TOP 8: Baugesuche

Dem Gemeinderat werden insgesamt 6 Bausachen vorgestellt.

Garagendach + Vordach am best. Haus, Lehmgrubenstr. 64, Flst. Nr. 2949/41
--

Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Maibühlblick 13, Flst. Nr. 3107/35
Befreiungsantrag für die Erstellung einer Sichtschutzwand als Teileinfriedigung, Maibühlblick 5, Flst. Nr. 3107/31
Neubau Stallgebäude, Starzelstr. 50, Flst. Nr. 6827/8
Umnutzung Vogelhalle in Gewerberäume und Neubau Carport an best. Fischzuchthalle, Daimlerstr. 9, Flst. Nr. 1450/3
Erstellung eines Lagerplatzes für Recyclingmaterial Owiesen 3, Flst. Nr. 1786 und 1787/3

Der Gemeinderat erteilte den Bauanträgen Flst. Nr. 2949/41, Flst. Nr. 3107/35 und Flst. Nr. 1450/3 einstimmig das gemeindliche Einvernehmen.

Dem Bauantrag Flst. Nr. 3107/31 wurde nach kurzer Diskussion mit 9 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen das gemeindliche Einvernehmen mit folgender Auflage erteilt: Ein Mindestabstand von 50 cm zur Verkehrsfläche muss eingehalten werden.

Dem Bauantrag Flst. Nr. 6827/8 wurde nach kurzer Diskussion mit 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 2 Nein-Stimmen das gemeindliche Einvernehmen mit folgender Auflage erteilt: Die zuständigen Fachbehörden müssen die Privilegierung bestätigen.

Der Bauvoranfrage Flst. Nr. 1786 bzw. 1787/3 wurde nach kurzer Diskussion mit 13 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

TOP 9: Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme von Spenden im 2. Halbjahr 2016 über insgesamt 1907,- €. Im Einzelnen erhielt die Gemeinde eine Spende über 300,- € von Regina Eggenweiler, eine Spende von Abel Gitzing über 150,- €, jeweils für das Mehrgenerationenprojekt „gegenseitig helfen“. Für den Jugendraum Höfendorf spendete die Firma HEFA Holz- und Massivhaus GmbH 250,- €, die Schreinerei Schmid, Höfendorf 357,- € und die Sparkasse Zollernalb 100,- €. Des Weiteren spendete die Firma Gambio Dialysatoren GmbH, Hechingen 500,- € an den Kindergarten Rangendingen. Eine weitere Spende über 50,- € von der Sparkasse Zollernalb kam der Einschulungsfeier 2016 zu Gute. Zwei weitere Spenden über jeweils 100,- € gingen für das „Ruhebänkle“ ein.

TOP 10: Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeister Widmaier informierte den Gemeinderat über die Ergebnisse der GPA-Bauprüfung.

Anschließend informierte BM Widmaier den Gemeinderat über den aktuellen Stand in Sachen Radwegverbindung zwischen Rangendingen und Grosselfingen.

Die Gemeinde hat beim Regierungspräsidium auf eine zügige Sanierung und die Herstellung einer Radwegverbindung zwischen Rangendingen und Grosselfingen gedrängt. Das RP hat nun mitgeteilt, dass ein Radweg nicht eingeplant sei. Die Verkehrsbelastung sei mit ca. 2500 KFZ/24h zu gering um einen Neubau zu rechtfertigen. Die Sanierung der L391 sei für 2018 geplant.

Gemeinderat Reinhold Dieringer bemängelte, dass die Hecken im Ort oftmals die sichere Benutzung der Gehwege erschweren würden. Jedes Jahr seien die Eigentümer angeschrieben worden, woraufhin allerdings regelmäßig kaum reagiert werde. Daher sollten diesmal bei Nichtbeachtung Bußgelder verhängt werden. BM Widmaier wird die Verwaltung damit beauftragen.

Damit endete die öffentliche Gemeinderatssitzung, eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.